

Wilhelm Beckmann, Dipl.-Wi.-Ing. (FH)  
[beckmann@htw-dresden.de](mailto:beckmann@htw-dresden.de)

Betreuung: Prof. Dr. Michael Dick (OVGU Magdeburg),  
Prof. Dr. Rüdiger von der Weth (HTW Dresden)



## **Kurzbeschreibung für Multiplikatoren - Promotionsvorhaben „Mitarbeiterbeteiligung in Gesundheitszirkeln der Altenpflege“ (Arbeitstitel)**

In dieser Arbeit soll im Feld der stationären Altenpflege untersucht werden, inwieweit Gesundheitszirkel als Partizipationsprozesse Bedeutung für die Entwicklung beteiligter Mitarbeiter haben. Sie soll damit einen arbeitspsychologischen Beitrag zur Interventions- und Partizipationsforschung leisten, das Verständnis für die Wirkung dieser Intervention verbessern und Handlungsempfehlungen für eine teilnehmerorientierte Zirkelgestaltung liefern.

Das vorrangige Ziel des Gesundheitszirkels als betriebliche Gesundheitsförderungsmaßnahme ist die Förderung der Mitarbeitergesundheit durch Änderungen in der Arbeitsgestaltung und -organisation. Die Beteiligung von Mitarbeitern an der Zirkelarbeit wird dabei oft als Mittel zum Zweck gesehen. Entsprechend haben Gesundheitszirkel oft Projektcharakter und sind zeitlich begrenzt. Bei der Ergebnisbewertung liegt der Fokus auf den zeitnah umgesetzten Lösungen und ihrer Wirkung in Form von Ergebnisvariablen, wie z.B. Krankenstand oder Gesundheitsempfinden der Belegschaft. Im Gegensatz zur Wirkung der Gesundheitszirkel über umgesetzte Lösungen ist die Bedeutung der Zirkelbeteiligung für die Beschäftigten und ihre weitere Entwicklung kaum untersucht. Dabei wurde das Zirkelkonzept ursprünglich auch mit dem Ziel verbunden, Beschäftigten Partizipations-, Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen.

Die Untersuchung individueller Zirkelerfahrungen und ihrer Bedeutung soll im Feld der stationären Altenpflege stattfinden. Der Autor sammelte hier im Rahmen eines Forschungsprojekts Erfahrungen in der Planung, Moderation und Evaluation von Gesundheitszirkeln. Bei der Durchführung von Gesundheitszirkeln im Feld deuteten sich positive wie negative individuelle Effekte bei den Beteiligten an, z.B. eine Stärkung der Problemlösekompetenz oder die Enttäuschung persönlicher Erwartungen. Diese Effekte und ihre Bedeutung konnten aber im Rahmen der typischen Evaluationsziele, -methoden und -zeiträume nur unzureichend abgebildet werden. Zudem zeigte sich bei der Durchführung von Gesundheitszirkeln in der Altenpflege ein Spannungsverhältnis zwischen branchentypischen Rahmenbedingungen und typischen Eigenschaften der Zirkelarbeit, das für eine eingehendere Untersuchung in diesem Feld spricht. Beispielsweise stehen der ausgeprägten Bewohnerorientierung, Sicherheitskultur und Hierarchie in Pflegeeinrichtungen die Mitarbeiterorientierung, Veränderungskultur und gleichgestellte Kooperation im Gesundheitszirkel gegenüber. Weiterhin stellen branchentypische Arbeitsbedingungen wie z.B. hohe Flexibilitätsanforderungen, Arbeitsdichte, Ausfallsensibilität, sowie die physische und psychische Doppelbelastung für die Zirkelarbeit sowohl schwierige Rahmenbedingungen als auch schwer lösbare Probleme dar.

Die zentrale Forschungsfrage lautet „Wie haben teilnehmende Mitarbeiter in der stationären Altenpflege einen Gesundheitszirkel erlebt und welche kurz- bis langfristigen Folgen werden damit verbunden?“. Sie soll mithilfe von narrativen Interviews und Narrationsanalysen beantwortet werden. Anschlussfragen sollen im Rahmen der Datenauswertung entwickelt werden. Die Ergebnisse sollen mit Gesundheitszirkelmoderatoren und Interventionsforschern in einer Gruppendiskussion im Hinblick auf deren Bedeutung für die Interventionsplanung, -durchführung und -evaluation diskutiert werden. Die Zielgruppe der narrativen Interviews sind Beschäftigte in der stationären Altenpflege mit Gesundheitszirkelerfahrung. Die frühesten Gesundheitszirkelerfahrungen liegen dabei idealerweise mehrere Jahre zurück. Die Analyse der Erzählungen zu zurückliegenden Gesundheitszirkeln und damit verbundenen nachfolgenden Erlebnissen soll Aufschluss über die längerfristige individuelle Bedeutung der Gesundheitszirkelbeteiligung geben.